

Kultur als Botschafter - Moldauisches Orchester begeistert Berliner Publikum

Mit stehenden Ovationen hat das Berliner Publikum den Auftritt des Orchesters der Brüder Stefanet gefeiert. Was die acht Musiker aus der Republik Moldau am 13. Mai 2014 in der altherwürdigen Humboldt-Universität boten, war ein Konzert der Extraklasse. Wäre die Bühne größer gewesen, hätte das Publikum mit Sicherheit mitgetanzt. Wobei unklar ist, wie lange die Tänzer das atemberaubende Tempo des Orchesters durchgehalten hätten. Die Geigen-, Akkordeon, Zymbal-, Flöten-, Trompeten-, Saxophon- und Keyboard-Virtuosen um Orchesterchef Edgar Stefanet spielten anderthalb Stunden lang wunderbare moldauische Folklore. Verschnaufpausen gönnten sie sich nur während der kurzen Ansagen der charmanten Moderatorin und Folklore-Sängerin Geta Burlacu. Wie sie sagte, besteht die Musikerdynastie Stefanet seit mehr als einhundert Jahren. Jeder der acht Musiker, die in Berlin auftraten, habe in seinem Heimatland schon eine steile Solo-Karriere hingelegt.

Dass das Repertoire weit über moldauische Folklore hinausreicht, bewies das Medley berühmter Filmmusiken, das das Orchester zwischendurch spielte und das vom Publikum wegen seiner ganz neuen und ungewohnten Arrangements begeistert aufgenommen wurde.

Unter den mehr als 130 Konzertbesuchern waren Vertreter von Institutionen und Organisationen, die mit der Republik Moldau zusammenarbeiten, Diplomaten, Journalisten sowie Mitglieder der Gesellschaft der Moldauer in Deutschland (GdMiD). Finanziert und organisiert wurde der Berlin-Auftritt des Orchesters vom Moldauischen Tourismusverband und von der US-amerikanischen Agentur für internationale Entwicklung (USAID).

Mit dem Konzert haben die Musiker für ihr Land mehr getan, als es teure Werbekampagnen jemals zu tun vermögen. Sie haben gezeigt, dass Kultur der beste Weg ist, die Republik Moldau in Europa besser bekannt zu machen.

Nach Berlin gibt das Orchester Konzerte in Oslo und London.